

Heimatgruß



BÜRGERVEREIN
Langerfeld e.V.



Blick vom Heckinghauser Gaskessel auf Langerfeld

Auf ein Wort

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,**

so hatten wir uns das Frühjahr nicht vorgestellt!

Das Corona-Virus hat die ganze Welt voll im Griff – und damit uns natürlich auch. Alle unsere Planungen und Vorhaben wurden über den Haufen geschmissen. Wir halten keine Sitzungen ab, treffen uns samstags nicht zum Kaffeetrinken, wandern nicht und auch die Gymnastik fällt aus. Und natürlich fielen auch die ersten geplanten Fahrten ins Wasser.

Das alles ist natürlich schade, muss aber sein. Denn nur, wenn wir uns alle an die Gebote halten, können wir hoffen, die Pandemie zu überwinden. Also heißt es: Abstand halten, Mund- und Nasenschutz tragen und oft und gründlich die Hände waschen. So sorgen wir für die eigene Gesundheit und auch für die der Mitmenschen.

Und mal ehrlich: Dem Einen oder Anderen tut Entschleunigung, die zwangsläufig damit einhergeht auch durchaus gut. Viele Dinge, die sonst im Alltagsgeschehen keinen Platz haben, kann man jetzt tun, wenn Gaststätten- und Kinobesuche, Partys, Volksfeste und Reisen nicht stattfinden. Gott-sei-Dank spielt das Wetter mit, so dass man ausgiebige Spaziergänge machen kann - zu zweit oder mit der engeren Familie.

Und da droht die nächste Gefahr: Durch den dritten zu trockenen Frühling in Folge ist die Waldbrandgefahr sehr hoch. Auch dagegen ist unsere Einsicht gefragt: Wir sollten im Wald nicht rauchen, kein offenes Feuer machen und keine Glasscherben liegen lassen.

Ich für meinen Teil sehe durchaus Positives in dieser Zeit: Ich schaffe Ordnung hier und da und arbeite Liegengebliebenes auf. Allerdings habe ich schon jetzt ein bisschen Angst vor der Zeit nach Corona: Die Ereignisse werden sich überschlagen, wenn alles nachgeholt werden soll, was jetzt ausfällt. Oder wir haben gelernt, dass es auch Dinge gibt, die nicht so wichtig sind, dass sie sofort erledigt werden müssen?! Und wir werden sicher noch lange mit Einschränkungen leben müssen.

Ich hoffe sehr, dass es Ihnen allen gut geht, und dass das Virus an Ihnen vorübergeht!
Bleiben Sie gesund!

Herzlichst
Ihre Margret Hahn



Margret Hahn, Vorsitzende

Absage - Absage - Absage - Absage - Absage

Alle April- und Mai-Termine mussten wir bereits absagen. Größere Veranstaltungen sind bis Ende August nicht erlaubt. Daher fällt auch der diesjährige 6. Westfälische Rossmarkt aus. Wir haben uns vorgenommen, ihn im Jahr 2021 nachzuholen.

Das Bleicherfest in Heckinghausen und das Heimatfest in Schwelm wurden ebenfalls abgesagt, so dass die dort geplanten Auftritte unserer Bleichergruppe auch entfallen.

Für die weiteren Planungen bitten wir Sie, auf Aushänge in unserer Geschäftsstelle und im Info-Kasten am Langerfelder Markt (Bushaltestelle) zu achten. Sobald ein Ende der Kontaktbeschränkungen abzusehen ist, werden wir natürlich wieder loslegen. Dabei werden wir allerdings sehr vorsichtig sein, denn die meisten von uns gehören ja leider zu denjenigen, die am meisten gefährdet sind.

M.H.

Jahreshauptversammlung des Bürgervereines



In eigener Sache

Wegen der Corona-Pandemie konnten wir ja bereits die für März geplante Jahreshauptversammlung nicht durchführen. Sobald das für alle gefahrlos möglich sein wird, werden wir einen neuen Termin veröffentlichen. Das wird aber mit Sicherheit nicht vor dem Herbst sein.

Den Rechenschafts- und den Kassenbericht werden wir dann vortragen und die geplanten Ehrungen vornehmen.

Allerdings möchten wir Ihnen jetzt schon Änderungen in der Besetzung des Vorstands und des Beirats, die wir im Rahmen der Selbstergänzung vorgenommen haben, darlegen:

Zunächst einmal ist unsere langjährige Schriftführerin Luisa Ohlbrecht aus gesundheitlichen Gründen auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand ausgeschieden. Sie hatte dieses Amt seit 2001 inne, und die Zusammenarbeit war immer sehr gut. Zu jeder Zeit hatte sie das Wohl des Vereins und des Stadtteils im Auge und hat kräftig daran mitgewirkt. Dafür sagen wir an dieser Stelle herzlichen Dank!

Für das Amt des Schriftführers haben wir aus den Reihen des Beirats Harald Kasten gewinnen können, der auf der Jahreshauptversammlung erstmals seines Amtes walten sollte. Diese Premiere ist zunächst verschoben, aber trotzdem begrüßen wir ihn herzlich im Vorstand des Vereins.

Vor einem Jahr haben wir Laura Naydowski zur Schatzmeisterin gewählt. Sie hat sich auch umgehend eingearbeitet und die Aufgaben übernommen. Und dann geschah das, was bei jungen Frauen manchmal passiert: Sie erwartet ein Kind und möchte sich in naher Zukunft auf ihre Familie konzentrieren. Daher hat sie ebenfalls ihr Amt niedergelegt. Wir danken auch ihr für die geleistete Arbeit und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute!

Nach einigen Überlegungen und Gesprächen haben wir aber Gott-sei-Dank einen sehr guten Nachfolger gefunden, und zwar Martin Platte, den Filialbereichsleiter Ost der Sparkasse. Er bringt durch seine Tätigkeit als Bankkaufmann natürlich die besten Voraussetzungen für das Amt des Schatzmeisters mit. Wir freuen uns, ihn im Vorstand begrüßen zu können, wenn er mit dem Arbeitsbeginn auch noch warten muss bis Corona das zulässt.

Im Beirat ist nach der letzten Mitgliederversammlung Knut Schulz dazugekommen, der sich sofort sehr gut in das Team integriert hat. Harald Kasten ist durch den Wechsel in den Vorstand aus dem Beirat ausgeschieden.

Daher könnten wir gut jüngere Mitglieder gebrauchen, die an einer Mitarbeit interessiert sind. Über entsprechende Ansprachen würden wir uns freuen!

Margret Hahn

Die 7. Gesamtschule für Wuppertal soll im Osten stehen

Lange hatte man geplant, die dringend nötige 7. Gesamtschule Wuppertals im ehemaligen Arthotel in Heckinghausen unterzubringen. Das ist jedoch an den stark unterschiedlichen Preisvorstellungen des Verkäufers einerseits und der Stadt andererseits gescheitert. Also suchten die Verantwortlichen einen anderen Standort im Osten der Stadt und stießen dabei auf zwei mögliche Grundstücke: An der Spitzenstraße, direkt am S-Bahnhof, liegt das Firmengelände der ehemals dort ansässigen Firma Kromberg & Schubert (Kroschu) größtenteils brach. Und an der Badischen Straße wird demnächst das Grundstück, auf dem z. Zt. noch der Recyclinghof ist, frei. Dann steht der Bereich zwischen den Kletterwänden und den Kleingärten zur Verfügung.

Für die Badische Straße, die aus Sicht des Bürgerverss die bessere Wahl ist, spricht die Nähe zu Heckinghausen und auch die größere Entfernung zur bestehenden Gesamtschule Langerfeld an der Heinrich-Böll-Straße. Das Grundstück Spitzenstraße ist nur ca. 600 m von dieser entfernt.



Verkehrsmäßig ist die Badische Straße aus allen Richtungen sehr gut mit dem ÖPNV erreichbar. Barmer, Beyenburger, Heckinghauser und Langerfelder Kinder finden hier gute Busverbindungen vor. Und wenn der demnächst vorhandene provisorische S-Bahn-Haltepunkt direkt gegenüber zu einer Dauerlösung gemacht würde, könnten auch die Ronsdorfer und sogar Remscheider Schüler die Schule dort gut erreichen.

Die sogenannte „Langerfeld-Trasse“ würde das Bild nach ihrer Realisierung abrunden, dann könnte die Schule auch mit dem Fahrrad gut erreicht werden.

Nach unseren Informationen soll die Kleingartensiedlung von den Bauplänen nicht betroffen sein.

M.H.



3-Röhren-Tunnel, Deutsche Bahn AG, S-Bahn-Haltepunkt, Neue Ufer und Langerfeld-Trasse

Wie wir bereits berichteten, plant die Deutsche Bahn AG die Strecke, die von Remscheid durch den Rauentaler 3-Röhren-Tunnel nach Oberbarmen führt in der Form zu ertüchtigen, dass sie die beiden nach Oberbarmen führenden Tunnelröhren zu einer Röhre vereinigt. Der Bahnverkehr – auch Güterverkehr – soll dann zweigleisig dort hindurch fahren. Die dritte Röhre, die im Bogen zum alten Bahnhof Langerfeld führt, wird von der Bahn nicht mehr benötigt und wird – so sieht es die Planung z. Zt. vor - mit dem Abraum aus den beiden anderen Röhren verfüllt.

Schon länger besteht in Langerfeld jedoch der Wunsch, die mittlerweile fertiggestellte Schwarzbachtrasse mit dem Radweg an der Wupper zu verbinden und die „Langerfeld-Trasse“ zu bauen. Die soll nach den Plänen aller Beteiligten, allen voran des Vereins „Neue Ufer“, durch die nicht mehr benötigte Tunnelröhre führen.

Um das nicht von der Verfüllung der Tunnelröhre durch die Bahn zu gefährden, haben schon etliche Gespräche stattgefunden. Die Bahn ist durchaus bereit, ihre Pläne dahingehend zu ändern, dass die Röhre frei bleibt. Der Abraum könnte genutzt werden, um eine Rampe von der oberen Brücke Spitzenstraße auf das Niveau des 3-Röhren-Tunnels anzulegen. Zusätzlich können die Bahnmitarbeiter sich vorstellen, dass ihre Baustraße so angelegt wird, dass sie später Basis für die Langerfeld-Trasse unterhalb des Tunnels wäre. Voraussetzung für dieses Vorgehen der Bahn ist es allerdings, dass die Stadt Wuppertal bereit ist, die Tunnelröhre bereits jetzt zu übernehmen.



Dafür wiederum muss aus Sicht der Stadt sichergestellt sein, dass die Finanzierung und der Bau der Langerfeld—Trasse auch klappen. Da die Bahn jetzt erst am Anfang ihrer Planungen steht, ist mit einer Fertigstellung der Maßnahmen nicht vor 2024 zu rechnen. Bis dahin würde die 3. Tunnelröhre auch noch für den Baustellenbetrieb benötigt. Also könnte die Langerfeld-Trasse erst danach in Angriff genommen werden. Fördergelder können jedoch nicht so lange im Voraus beantragt werden. Also kann der Verein „Neue Ufer“ im Augenblick keine festen Finanzierungszusagen vorlegen. Die Stadt sieht sich aber nicht in der Lage, die Tunnelröhre jetzt schon zu übernehmen, „ohne zu wissen, ob das mit der Trasse klappt“. Dann habe man die Unterhaltungskosten für dieses Bauwerk zu tragen, ohne irgendeinen Nutzen davon zu haben.

Wir hoffen sehr, dass dieser Gordische Knoten irgendwie durchtrennt wird, denn, wenn die Röhre einmal verfüllt ist, platzen die Träume von der Langerfeld-Trasse. Und die wäre doch wichtig, um einerseits die Verbindung von der Ruhr zur Wupper zu schließen und andererseits die Schüler zur Gesamtschule an der Badischen Straße und die Beschäftigten zu ihrem Arbeitsplatz in den großen Firmen an der Wupper zu bringen. Die Geschäftsführungen dieser Firmen würden den Bau der Langerfeld-Trasse ebenfalls sehr begrüßen.

Für die Bauzeit wird die Bahnstrecke durch den Tunnel natürlich gesperrt, und ein Ersatzverkehr ab Rauental nach Oberbarmen eingerichtet. Dafür wird ein provisorischer S-Bahn-Haltepunkt im Rauental angelegt – da, wo es früher bereits einmal den Bahnhof Rauental gegeben hat. Ange-



sichts der Situation, dass voraussichtlich direkt gegenüber die neue Gesamtschule entstehen wird, dass es mehrere größere Sportanlagen im näheren Umkreis gibt, und dass große Firmen mit vielen Mitarbeitern am Wupperufer vorhanden sind, liegt doch nichts näher als der Wunsch, diesen Haltepunkt zu einer dauerhaften Lösung zu machen. Über die technische Ausgestaltung muss man natürlich noch nachdenken!

Wir wünschen den Verhandlungspartnern aller Parteien für alle Punkte Erfolg!

M.H.

Baustellen über Baustellen – es tut sich viel in Langerfeld



In der **Dieselstraße** – wir berichteten bereits – sind die Arbeiten zur Ansiedlung von **AMAZON** weiter im Gange. Das Areal ist von der Straße aus nicht ganz einzusehen, umfasst aber einen ziemlich großen Bereich. Hinter einem PKW-Parkplatz werden ein Lagerhaus und viele Transporter- Parkflächen entstehen.



Gegenüber nimmt das ehemalige **Metro-Gelände** auch allmählich Gestalt an. Hierhin will der **Entsorgungsbetrieb Ernenputsch** aus Ronsdorf im 1. Quartal 2021 umsiedeln.

In den **Bunker an der Schwelmer Straße** sollen nach den Plänen des Bauherrn bereits in diesem Jahr Mieter einziehen können. Ob das klappt, wird sich erweisen. Auf jeden Fall wurden jetzt noch weitere Fensteröffnungen geschaffen, so dass die geplanten Wohnungen lichtdurchflutet sein werden. Die 2- bis 3-Zimmer-Wohnungen von 60 bis 75 qm werden barrierefrei sein, die Fassade wird begrünt und auf dem Dach wird ein Dachgarten für alle angelegt. Und es soll bereits Interessenten geben.



Beim Neubau des **Kindergartens in der Dahler Straße** stehen die Wände des Erdgeschosses. Auch da geht es zügig voran.



Nachdem im vergangenen Jahr die alte, vielen Langerfelder*innen liebe **Hauptschule in der Dieckerhoffstraße** abgerissen werden musste, haben jetzt auch dort Baufahrzeuge die Herrschaft übernommen.

Erste Betonteile sind bereits in der Erde.





In der Spitzenstraße ist seit dem Abriss der **Billerbeck-Ge-bäude (vormals Spitzenfabrik Tücking)** nicht viel passiert. Die Natur erobert sich Stück für Stück das Grundstück zurück. Allerdings soll jetzt endlich das noch erforderliche Bodengutachten erstellt werden. Dann kann das Troxlerhaus auch endlich den Bauantrag stellen.

Ebenfalls in der **Spitzenstraße** sind die Abrissarbeiten auf dem **Espenlaub-Areal** sehr weit fortgeschritten. Die Firma Vero-Invest hat für die dort geplante Wohnbebauung einen Entwurf erstellt, der aber noch überarbeitet werden muss. Vor allen Dingen muss die Radwegeverbindung vom S-Bahnhof zur Langerfelder Straße sichergestellt werden. Außerdem sollte das Gelände auch von der Parksiedlung und von der Langerfelder Straße aus offen zugänglich sein.

M.H.

... und was ist daraus geworden?



Am Sportplatz Grundstraße wurde jetzt die Tartanbahn aufgebracht. Sport kann also dort betrieben werden. Was noch fehlt, ist das neue Sportplatzhaus mit Umkleiden, Duschen und Toiletten.

Das wird in Kürze in Angriff genommen.



Auf dem **Kinderspielplatz an der Paul-Gerhardt-Straße** sind neue Spielgeräte aufgestellt und der Platz ist hergerichtet worden.

Wenn dort nach der Corona-Krise gespielt werden darf, kann sich der Platz zu einem echten Familientreff entwickeln.



LANGERFELD AKTUELL · LANGERFELD AKTUELL

Der Ausbau der **Schwelmer Straße**, den wir alle sehnlichst erwarten, wurde wegen der Finanzsituation der Stadt erneut zurückgestellt. Schade!

Neben der Sporthalle Meininger Straße soll für den **TV Beyeröhde** ein Vereinsheim errichtet werden als Ersatz für das Haus „In der Fleute“. Der Baubeginn wird jetzt zeitnah erwartet, nachdem die Bezirksvertretung aus ihren Mitteln die Mehrkosten übernimmt, die nach einem Bodengutachten zu erwarten sind.



Die **einsturzgefährdeten Häuser an der Beyeröhde** stehen immer noch – leer und unbewohnbar.

Jetzt wurde das Haus Nr. 43 mit einem grünen Fangnetz versehen.

Wir hoffen mit den Eigentümern, dass sich dort bald eine Lösung abzeichnet.



M.H.

Und dann wäre da noch

... der S-Bahnhof Langerfeld. Vor ein paar Jahren noch wurde er von den Testern des VRR als „akzeptabel“ eingestuft, jetzt ist er der einzige S-Bahnhof in Wuppertal, der „nicht akzeptabel“ ist. Und das, weil es so viele neue Graffitis gibt – nicht etwa, weil die Bahnreisenden hier keinen Aufzug und keine schräge Rampe vorfinden.

Wir geben den Testern Recht: Wilde Graffitis sind nicht schön, die Sauberkeit lässt zu wünschen übrig, und die Bahnsteige und Treppen sind voll funktionsfähig. Aber kein Rollstuhlfahrer, kein älterer Mensch mit Rollator, keine Mutter/kein Vater mit Kinderwagen kann den Bahnsteig erreichen oder bei der Ankunft verlassen. Und jeder, der mit schwerem Gepäck von einer Reise zurückkehrt, sollte diesen Bahnhof meiden.



Wir brauchen dringend Aufzüge und Rollstuhl-/Kinderwagenrampen! Dann gäbe es aus unserer Sicht ein „Daumen hoch“ - trotz Graffitis.

M.H.

Baustelle Schwelmetalbrücke – A1

Schon seit Ende 2018 gibt es die Baustelle auf und unter der A1 zur Sanierung der Schwelmetalbrücke. Dort hatte man bei dem Ausbau auf sechs Spuren zwei neue Spuren rechts und links an die vorhandenen angebaut. Jetzt müssen die alten Fahrspuren in der Mitte erneuert werden. Dafür werden die alten Fahrbahnen herausgesägt und nach unten abgelassen. Die neuen Spuren werden in die Mitte eingefügt.

Vor Beginn der Tätigkeiten hat die Firma DEGES, die im Auftrag des Bundes für den Autobahnbau zuständig ist, darüber informiert, wie und in welchem Zeitraum die Arbeiten ablaufen. Danach beträgt die Bauzeit ca. vier Jahre, d. h., wir haben noch ca. zwei bis drei Jahre Baustelle vor uns. Obwohl man von unten nicht sehr viel sehen kann, tut sich oben auf der Brücke doch eine ganze Menge.



M.H.

Unsere nächsten Wanderungen (wenn wir wieder dürfen!)

Treffpunkt grundsätzlich um 10.30 Uhr auf dem Parkplatz Am Timpen (am Gartenhallenbad) - mit oder ohne Auto - wir bilden Fahrgemeinschaften. Pausenstationen werden meistens eingeplant!

Ob wir allerdings essen gehen können ist natürlich davon abhängig, ob die Gaststätten wieder geöffnet sind.

Hier die nächsten Termine:



Termin	Streckenlänge	Wo?
19.07.2020	ca. 6,5 km	Herzkamp, Fahrentrappe, Hilgenpütt
23.08.2020	ca. 5 km	Barmer Anlagen
27.09.2020	ca. 6 km	Langenberg, Nizzabad, Sender, Nizzatal

Teilnahme auf eigene Gefahr.

Alle Wege sind Rundwege, wir kommen also wieder an unseren Autos an!

Wichtig sind: Gute Laune und festes Schuhwerk, und vielleicht etwas zu trinken.

Wir freuen uns auf die Wanderungen!

B.S.

TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE

Sämtliche Veranstaltungen des Bürgervereins (Sitzungen, Bleichertermine, Fahrten, Wanderungen und die Teilnahme am Restaurant-Day) sind wegen der Corona-Pandemie für den Monat Mai 2020 abgesagt. Die Geschäftsstelle bleibt ebenfalls geschlossen.

Außerdem sind zahlreiche Veranstaltungen wie der **6. Westf. Rossmarkt**, **das Bleicherfest in Heckinghausen** und **das Schwelmer Heimatfest bereits abgesagt** worden. Auch Veranstaltungen, bei denen die Bleichergruppe ihr Handwerk demonstrieren wollte, finden nicht statt. Informieren Sie sich auf unserer Web-Seite (www.langerfeld.de) unter dem Punkt Veranstaltungen.

Срочно!



Wann und wie wir wieder unser Vereinsleben starten können hängt von der Entwicklung der Pandemie ab und kann deshalb nicht seriös vorhergesagt werden.

Aber folgende Veranstaltungen sind angedacht – natürlich unter Vorbehalt :

Mittwoch, 10. Juni 2020, 18:30 Uhr - Spargelesen im Langerfelder Hof

Anmeldung bis 03. Juni schriftlich oder telefonisch in der Geschäftsstelle.

Bitte geben Sie bei der Anmeldung bitte Ihren Beilagenwunsch (Schnitzel, gekochter oder roher Schinken) an.



Donnerstag, 18. Juni 2020, 19:30 Uhr

Langerfelder Bürgerstammtisch im Ana Capri

Sonntag, 21. Juni 2020, 10:30 Uhr

Wanderung Felderbachtal

Treffpunkt: Parkplatz Am Timpen



Donnerstag, 25. Juni 2020, 10:45 Uhr

Fahrt zur Schifffahrt auf dem Datteln-Hamm-Kanal

Treffpunkt: Bushaltestelle „Am Timpen“, Fahrtrichtung Schwelm, kostenpflichtig, Anmeldung erforderlich

Samstag, 04. Juli 2020, ab 14:00 Uhr

Hoffest hinter der Geschäftsstelle

Wir benötigen Ihre Hilfe und Ihren Kuchen.

Bitte anmelden in der Geschäftsstelle.

BÜRGERVEREIN
Langerfeld e.V.



Unsere Kontaktdaten:

Tel. 60 06 20, Fax 25 03 911,

E-Mail: info@langerfeld.de, Schwelmer Str. 91

Kennen Sie Langerfeld?

Wo ist das?



Auflösung im nächsten Heft.

Auflösung aus dem letzten Heft:
Ehrenberger Str.
Brücke über die Autobahn

Herausgeber: **Bürgerverein Langerfeld e.V., 42389 Wuppertal, www.langerfeld.de · info@langerfeld.de**

Vorsitzende: Margret Hahn, Thüringer Straße 9, 42389 Wuppertal, Tel. 60 15 54,

Geschäftsstelle: Schwelmer Str. 91, geöffnet samstags 10:30 - 12:30 Uhr, Tel. 60 06 20, Fax 25 03 911

Redaktion: Margret Hahn, Thüringer Straße 9, 42389 Wuppertal, Ruf 601554, E-Mail: heimatgruss@langerfeld.de.

Bürgerverein Konto: IBAN DE7533050000000302828 - BIC WUPSDE33XXX.

Druck: Druckerei Harzen, Linderhauser Straße 60, 42279 Wuppertal, Tel. 66 03 85, kontakt@druckerei-harzen.de

Der „Heimatruß“ erscheint vierteljährlich

Alle Fotos von Margret Hahn, außer anders genannt.

Bestellung an Bürgerverein Langerfeld e. V. jährlicher Bezugspreis 7,- EUR, für Vereinsmitglieder im Mitgliedsbeitrag enthalten.